

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische neueste Nachrichten. 1946-1950 1947

149 (16.12.1947)

Währungsreform der Sowjetunion

Moskau, 15. Dez. (Dena-Reuters) Der Ministerrat der Sowjetunion und das Zentralkomitee der Kommunistischen Partei...

Interessant ist nun, daß die Regierung der Sowjetunion in ihrer Begründung der Währungsreform an erster Stelle nicht die Wiederherstellung des Gleichgewichts zwischen Geld- und Gütermenge anführt...

Bündnisse in Osteuropa

London, 15. Dez. (Dena-Reuters) Das System diplomatischer Bündnisse, welche den östlichen Block Europas verstärken...

Rom und Paris nach den Streiks

Italienischer Gewerkschaftsverband zufrieden — Französische Nationalversammlung billigt Außenpolitik der Regierung

Rom, 15. Dez. (Dena) Der Generalsekretär der Rom wurde am Freitag eingestellt. Der Generalsekretär des allgemeinen italienischen Gewerkschaftsverbandes CGIL...

Freiheit des Außenhandels

Berlin, 15. Dez. (Dena) Über die bisherige und die zukünftige Entwicklung des Außenhandels der Bizone sprach hier am 10. Dez. die stellvertretende Leiterin der Abteilung Handel bei der Wirtschaftsabteilung...

Im Telegrammstil

Washington. Die republikanischen Mitglieder des amerikanischen Kongresses sind am 12. in einer Sitzung über ein 10 Punkte umfassendes Anti-Inflationsprogramm...

Volkskongreß "Irreführung"

Berlin, 15. Dez. (Dena) Der ständige Ausschuss des "Volkskongresses" der am Freitag unter Beteiligung von Mitgliedern aus ganz Deutschland seine konstituierende Sitzung abhielt...

An die Kriegsgefangenen

"Daß Gefangenschaft ein naturwidriger Zustand ist, der die von Gott geschickte Gabe menschlicher Würde bedroht und darum den Menschen nicht nur schmerzt, sondern verletzt..."

Inoffizieller Verfassungsentwurf

Bad Nauheim, 15. Dez. (Dena) Süddeutsche Regierungskreise haben bei einer Zusammenkunft in dieser Stadt einen Verfassungsentwurf für die vereinigte anglo-amerikanische Zone ausgearbeitet...

BADISCHE NEUESTE NACHRICHTEN. Karlsruhe, Dienstag, 16. Dez. 1947. Monatliche Bezugspreis RM. 2.20 Postbezugs RM. 2.60 zuzügl. Zustelgebühren

Soforthilfe angenommen

Washington, 15. Dez. (ap) Ein gemeinsamer Kongressausschuß nahm am 13. Dez. das Soforthilfe-Gesetz über die vollen 597 000 000 Dollar an...

Unruhen in ganz Palästina

Jerusalem, 15. Dez. (Dena-Reuters) Die arabisch-jüdischen Zusammenstöße in Palästina haben sich im Laufe des Freitag auf das ganze Land ausgebreitet...

Fretation aus Kopa

Frankfurt, 15. Dez. (Dena) Ingesamt 1700 t Kopa, die ursprünglich für die Selbstherstellung vorgesehen waren...

Vermehrte Milchablieferung!

Stuttgart, 15. Dez. (Eig. Ber. Hus) Die Trockenheit dieses Jahres und die diesjährige Grundherverzeugung Futtermittelknappung hat in Nordwürttemberg-Baden eine fühlbare Verminderung der Milchproduktion...

Noch zu erwartende Flüchtlinge

Karlsruhe, 15. Dezember. Eine gewisse Beunruhigung rief die Nachricht von Stuttgart, daß noch 430 000 Flüchtlinge in Württemberg-Baden zu erwarten seien...

Der Außenministerrat vertagt sich auf unbestimmte Zeit. Molotow greift die Westmächte auf das schärfste an

Kontroverse Sowjetunion / Westmächte über die Reparationsfrage — Noch kein Dreizonen-Plan

London, 15. Dez. (Dena-Reuters) Der Außenministerrat vertagte sich am Montag auf unbestimmte Zeit, nachdem der amerikanische Außenminister Marshall erklärt hatte...

Truman über Frieden in Italien

Washington, 15. Dez. (Dena-Reuters) Präsident Truman erklärte hier am Sonntag, während der amerikanischen Truppen aus Italien abgezogen werden würden...

Marshall: Friede und Verstehen sind ein Wunsch der Menschheit

London, 15. Dez. (Dena-Reuters) Der amerikanische Außenminister George C. Marshall setzte sich hier am 12. Dez. während einer Zusammenkunft der Pilgrim-Gesellschaft für eine Wiederherstellung des Glaubens ein...

Vernehmlich über Frieden in Italien

Washington, 15. Dez. (Dena-Reuters) Präsident Truman erklärte hier am Sonntag, während der amerikanischen Truppen aus Italien abgezogen werden würden...

Vermehrte Milchablieferung!

Stuttgart, 15. Dez. (Eig. Ber. Hus) Die Trockenheit dieses Jahres und die diesjährige Grundherverzeugung Futtermittelknappung hat in Nordwürttemberg-Baden eine fühlbare Verminderung der Milchproduktion...

Noch zu erwartende Flüchtlinge

Karlsruhe, 15. Dezember. Eine gewisse Beunruhigung rief die Nachricht von Stuttgart, daß noch 430 000 Flüchtlinge in Württemberg-Baden zu erwarten seien...

würden. Er behauptete, Großbritannien und die Vereinigten Staaten versuchten die Teilung Deutschlands zu verweigern. In der sowjetischen Erklärung zur Reparationsfrage wurden folgende Anschuldigungen erhoben:

- 1. Die drei westlichen Delegationen lehnten im Gegensatz zu ihrer Haltung während des Krieges in Yalta und Potsdam Reparationsforderungen der Sowjetunion ab.
2. Die Produktion in den westlichen Zonen werde gehemmt. Molotow erklärte dazu, der Wiederaufbau der deutschen Industrie werde erleichtert, wenn man die Reparationsleistungen so entnehme, wie dies in der sowjetischen Zone geschehe.
3. Aus den Exporten von Kohle, Holz und ähnlichen Produkten würden von Zwischenhändlern riesige Gewinne gezogen.

Marshall erklärte: "Ich möchte nur das eine ändern. Ich habe Argumente über die Reparationsvorschläge erwartet. Wir haben unsere Erklärung in Moskau abgegeben. Wir dachten, daß unsere Moskauer Vorschläge geprüft würden."

Bidault erklärte: "Ich möchte nur im Namen der französischen Delegation sagen, daß das, was Molotow über Frankreich und Frankreichs Haltung in der Reparationsfrage behauptet hat, das Gegenteil der Wahrheit ist."

Truman erklärte: "Ich möchte nur im Namen der amerikanischen Delegation sagen, daß das, was Molotow über Frankreich und Frankreichs Haltung in der Reparationsfrage behauptet hat, das Gegenteil der Wahrheit ist."

Marshall bezeichnete das Fusionsabkommen als eine "Notwehrmaßnahme" gegen das sowjetische Vorgehen, das die wirtschaftliche Fustion der amerikanischen und britischen Zonen zu beseitigen, hatte Molotow behauptet, daß ein Plan zum wirtschaftlichen und politischen Zusammenschluß der drei westlichen Zonen bereits vorbereitet sei...

Marshall bezeichnete das Fusionsabkommen als eine "Notwehrmaßnahme" gegen das sowjetische Vorgehen, das die wirtschaftliche Fustion der amerikanischen und britischen Zonen zu beseitigen, hatte Molotow behauptet, daß ein Plan zum wirtschaftlichen und politischen Zusammenschluß der drei westlichen Zonen bereits vorbereitet sei...

Marshall bezeichnete das Fusionsabkommen als eine "Notwehrmaßnahme" gegen das sowjetische Vorgehen, das die wirtschaftliche Fustion der amerikanischen und britischen Zonen zu beseitigen, hatte Molotow behauptet, daß ein Plan zum wirtschaftlichen und politischen Zusammenschluß der drei westlichen Zonen bereits vorbereitet sei...

Marshall bezeichnete das Fusionsabkommen als eine "Notwehrmaßnahme" gegen das sowjetische Vorgehen, das die wirtschaftliche Fustion der amerikanischen und britischen Zonen zu beseitigen, hatte Molotow behauptet, daß ein Plan zum wirtschaftlichen und politischen Zusammenschluß der drei westlichen Zonen bereits vorbereitet sei...

Marshall bezeichnete das Fusionsabkommen als eine "Notwehrmaßnahme" gegen das sowjetische Vorgehen, das die wirtschaftliche Fustion der amerikanischen und britischen Zonen zu beseitigen, hatte Molotow behauptet, daß ein Plan zum wirtschaftlichen und politischen Zusammenschluß der drei westlichen Zonen bereits vorbereitet sei...

Marshall bezeichnete das Fusionsabkommen als eine "Notwehrmaßnahme" gegen das sowjetische Vorgehen, das die wirtschaftliche Fustion der amerikanischen und britischen Zonen zu beseitigen, hatte Molotow behauptet, daß ein Plan zum wirtschaftlichen und politischen Zusammenschluß der drei westlichen Zonen bereits vorbereitet sei...

Marshall bezeichnete das Fusionsabkommen als eine "Notwehrmaßnahme" gegen das sowjetische Vorgehen, das die wirtschaftliche Fustion der amerikanischen und britischen Zonen zu beseitigen, hatte Molotow behauptet, daß ein Plan zum wirtschaftlichen und politischen Zusammenschluß der drei westlichen Zonen bereits vorbereitet sei...

Marshall bezeichnete das Fusionsabkommen als eine "Notwehrmaßnahme" gegen das sowjetische Vorgehen, das die wirtschaftliche Fustion der amerikanischen und britischen Zonen zu beseitigen, hatte Molotow behauptet, daß ein Plan zum wirtschaftlichen und politischen Zusammenschluß der drei westlichen Zonen bereits vorbereitet sei...

Marshall bezeichnete das Fusionsabkommen als eine "Notwehrmaßnahme" gegen das sowjetische Vorgehen, das die wirtschaftliche Fustion der amerikanischen und britischen Zonen zu beseitigen, hatte Molotow behauptet, daß ein Plan zum wirtschaftlichen und politischen Zusammenschluß der drei westlichen Zonen bereits vorbereitet sei...

Nehru und Jinnah

Ans zwei verschiedenen Welten kommen die beiden größten indischen Staatsmänner, die ihren Völkern gegenwärtig an verantwortlicher Stelle stehen — Mahatma Gandhi über keine Regierungsfunktion aus, bleibt aber dennoch von seinem ungeheuren Ansehen umgeben.

Die Rechtsanwaltsfamilie der aus dem herrlichen Kaschmir stammenden Nehru's gab das Milieu für den exekutiv aufgewachsenen und als einzigen Sohn seiner Eltern mit sehr viel Sorgfalt erzogenen Jawaharlal Nehru, der 1889 geboren wurde...

Nach sechsundzwanzigjährigem, vielfach durch Gefängnisaufenthalte unterbrochenem Kampfe wurde er im vergangenen Jahre erster Ministerpräsident für ganz Indien in der Interimregierung, welche nach Vorbereitung der indischen verfassunggebenden Nationalversammlung gebildet wurde...

Der Muslim Mohamed Ali Jinnah, 1876 in Karachi geboren, ist der Sohn einer großen Kaufmannsfamilie. Auch er studierte Jura in England, wurde Rechtsanwalt und danach Politiker. Auch er schloß sich zunächst dem Indischen Nationalkongress an...

Das Jahr 1942 war sowohl für Gandhi/ Nehru wie für Jinnah entscheidend. Am 19. April 1942 forderte Gandhi England öffentlich auf, sich aus Indien zurückzuziehen. Im August desselben Jahres wurde dann die Kongressführer verhaftet während gleichzeitig am 20. August 1942 Jinnah gelang, den ersten Schritt auf dem heute beendeten Wege zu tun: Der Arbeitsausschuß seiner Liga nahm eine Entscheidung an...

Jinnah ist sehr reich, sehr klug und, sehr europäisch gesinnt. Seine große, schlankere, drahtige Gestalt ist die eines Aristokraten. Er arbeitet einsam und lebt einfach in der Provinz. Seine Umgebung mit seinen ununterworfenen Saraksen. Von sozialistischen Neigungen war bisher wenig an ihm zu bemerken.

Was nun die verschiedenartige Natur der kommenden politischen Arbeit in den beiden neuen indischen Dominien angeht, so hat Jawaharlal Nehru mit seinem Mitarbeiter bei der Kompliziertheit der hinduistischen Gesellschaftsordnung (Kasten etc.) mit sehr viel verwickelteren Problemen zu rechnen als Mohammed Ali Jinnah. In dessen Dominion mit nahezu 100 Millionen Einwohner wird man vielleicht mit einer Schnelligkeit ans Werk gehen, von der Hindustan überwältigt sein mag. Es ist möglich, daß Jinnah einer Herrschaftsauffassung zum Durchbruch verhelfen wird...

Nehru und Jinnah sind neben der abendlichen Sonne Gandhis die strahlendsten Sterne am politischen Himmel Indiens und stehen wie große Verheißungen am Beginn einer neuen Ära der uralten Halbkontinents. (Dr. H. W. Sommer)

Beschlüsse von Landtag und Länderrat

Stuttgart, 15. Dez. (Eig. Ber. Hus) Wie wir noch ergänzend erfahren, wurde in der 53. Landtagssitzung am 12. Dezember, auch das Flüchtlingsproblem erörtert. Über die Neuverteilung der Flüchtlinge sei noch nichts Endgültiges beschlossen worden. Die Zahlen, die vom Flüchtlingskommissar genehmigt worden seien, seien daher nicht bindend. Das Polizeiwesen werde gegenwärtig ausgebaut. Die Polizei habe in den letzten 6 Monaten 7200 Verkehrskontrollen durchgeführt. Bei diesen Aktionen wurden 562 t Obst und Gemüse, 10 t Getreide und 10 t Fleisch beschlagnahmt. Die Kriminalität sei gesunken. 85 Prozent aller besagter und gemeldeter Verbrechen seien von der Polizei aufgeklärt worden. Am Schwarzen Markt sei die DP's prozentual stärker beteiligt als die deutschen Staatsbürger. Abg. Brandenburg (DVP) erklärte, daß der Gleichlauf der Verwaltungen der beiden Länder Württemberg und Baden dringend notwendig sei und daß Maßnahmen zu diesem Zwecke erforderlich seien. Abg. Harter (CDU) verwahrte sich dagegen, daß die württemberg-badische Regierung 2 leitende Beamte zu Ministerialdirektoren ernannt habe, ohne sich der Zustimmung des Landtags zu verschließen und nannte diesen Vorgang einen etatrechtlichen Eingriff des Kabinetts. Ein Antrag des Abg. Nuding (KPD) die kommunalen Verbände instanzzusetzen, beauftragte Personen, Erwachsene 100 RM und Kinder 50 RM auszugeben, wurde einstimmig angenommen. Ein Gesetz über die Versicherungsfreiheit der nicht-gewerbsmäßig betriebenen Binnenschiffahrt und Imkereien in der Unfallversicherung wurde in der zweiten und dritten Lesung angenommen. Ein Gesetz über den Beginn der Rentenzahlung in der Invaliden- und Angestelltenversicherung wurde ebenfalls in 2. und 3. Lesung angenommen. Mit diesem Gesetz werden aufgehoben § 22 des Gesetzes über weitere Maßnahmen in der Reichsversicherung aus Anlaß des Krieges vom 15. 1. 1945, der § 2 Abs. 3 des zweiten Gesetzes über die Verbesserung der Leistungen in der Rentenversicherung vom 19. 6. 1946 und des § 4 der Durchführungsverordnung zum Gesetz über die Verbesserung der Leistungen in der Rentenversicherung vom 7. 3. 1942. Das Gesetz tritt am 1. 1. 1948 in Kraft. In der Sitzung vom 11. Dezember genehmigte das Direktorium des Länderrats den Entwurf eines Gesetzes zur Überführung von Mitgliedern der Spruchkammern in ein anderes Amt. Anstelle einer Dienststellung kann auch eine finanzielle Entschädigung gewährt werden. Ein weiterer Gegenstand der Beratung bildete das Schicksal der Pensionskasse der J. G. Farben, die eigene Rechtsprechung hatte und mit den J. G. Farben selbst in keinem gesellschaftlichen Zusammenhang stand. Die Gelder sollen fällig gemacht werden und dem Reichsaufsichtsrat für Privatversicherung zugeführt werden. Es wurde ferner beschlossen, bei den Ernährungsministerien der Länder der U-Zone darauf hinzuwirken, daß den Heimkehrern die Lebensmittelkarten mit den von den Ärzten in den Entlassungslagern bewilligten Zulagen sofort ausgestellt werden.

